

Stimmungsvolle Klosterweihnacht

In Sorzig prägen Vereine und Kindereinrichtungen den traditionellen Markt

Von Bärbel Schumann

Sorzig. Weihnachtsmelodien erklingen auf dem Sorziger Klosterhof. Der ist gefüllt mit Besuchern, die sich an den im Rund aufgestellten Buden umschauen, Bekannte treffen oder auch den ersten Glühwein und andere Leckereien wie den zum Auftakt angeschnittenen Weihnachtsstollen verkosten. Immer mehr Menschen werden es später. Auch, weil viele der über 50 Zuhörer des Weihnachtskonzertes des Mügeln Döllnitzalchors nach dessen Auftritt in der Dorfkirche zum Kloster gekommen sind. Kulturell kann es für sie weitergehen, denn die Hort- und Kindergartenkinder zeigen in der Klosterscheune ihre Weihnachtsgala. Das lassen sich viele Eltern und Großeltern nicht entgehen. Derweil haben die Frauen bei der Tombola viel zu tun, denn die ersten Preise der über 1400 Gewinne werden von den Losbesitzern abgeholt.

Das Kaminzimmer im Klostergebäude wurde für einen Tag in eine Bastelwerkstatt für den Weihnachtsmarkt verwandelt. Lehrerin Christin Möbius und ihre Basteleulen von den Zweitklässlern haben sich tolle Angebote ausgedacht. Eltern gaben Unterstützung, damit genügend Baumscheiben vorbereitet sind, um daraus Weihnachtsschmuck zu fertigen. Mit Begeisterung sind hier zum Beispiel Neele aus Ablaß und Emily aus Mügeln dabei, ihr Geschick unter Beweis zu stellen. Im Kaminzimmer sind auch die Viertklässler präsent, die mit selbst gebastelten Weihnachtssternen, Holzlichteln oder Perlensternen ihre Klassenkasse für die Abschlussfahrt füllen wollen.

An einem Tisch werden auch Ketten aus Glasperlen angeboten. „Sie haben Straßenkinder in Ghana hergestellt. Der Erlös kommt ihnen zu Gute. Mein Mann stammt aus dem Land und wir fahren regelmäßig dorthin“, erklärt Nadja Odamey aus Schrebitz. Wer hier kein Geschenk für den Gabentisch findet, hat im Klosterhof vielleicht mehr Glück. Auch hier bieten Kita-Kinder und Schüler verschiedene Dinge an. Zu echten Rennern werden die Falsterne mit Beleuchtung.

Am Stand der Kirchengemeinde gehen Kalender mit christlichen In-



Der Weihnachtsmann und Engel Katja sind im Klosterhof unterwegs. Sie haben auch die Wünsche der Kinder notiert.

FOTO: BÄRBEL SCHUMANN

halten, Glasengel oder auch Holzschmuck für den Weihnachtsbaum über den Tresen. Überall werden Leckereien angeboten. Die Palette reicht dabei von selbst gebrautem Schnaps bis zu Suppen, Gegrilltem, Kuchen und Plätzchen. Aber auch Blumen und Weihnachts-Dekorationen, Honig und Fisch fehlen nicht.

Nur wenige Schritte entfernt hat der Weihnachtsmann sein Domizil und empfängt in seiner Sprechstunde, assistiert vom Weihnachtsengel Katja, Kinder. Die können hier noch Wünsche für den heiligen Abend äußern. Damit der Weihnachtsmann sie nicht vergisst, notiert er alles in seinem dicken Buch. Amüsiert schauen viele Erwachsene zu, teils sich an die eigene Kindheit erin-

nernd, teils vielleicht froh, schon das passende Geschenk zu haben.

Im Klosterhof herrscht jedenfalls emsiges Treiben. Auch deshalb, weil sich mancher ehemalige Einwohner zur Klosterweihnacht einfindet, um alte Bekannte oder Nachbarn zu treffen. Zu ihnen gehört Claus Dieter Andrä aus Leisnig, der in Sorzig aufwuchs. „Für mich ist der Markt jedes Jahr ein Muss. Heimat ist eben Heimat“, meinte er beim Schlendern über den Klosterhof. Annett Peege, Vorsitzende des Sorziger Heimatvereins sieht dem Treiben froh und gelassen zu, denn wieder einmal ist das Gemeinschaftswerk Klosterweihnachtsmarkt gelungen, hat große und kleine Besucher auf das Fest stimmungsvoll eingestimmt.



Weihnachtskonzert des Mügeln Döllnitzalchors in der Dorfkirche. Über 50 Zuhörer sind dabei gewesen.

FOTO: BÄRBEL SCHUMANN